Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1883. IX. Jahrgang N°. 52. 29. Dezember.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Abonnements-Einladung.

Auch der „Nebelspalter“ feiert mit Neujahr sein Jubiläum:

Er beginnt seinen zehnten Jahrgang.

In schwerer und trüber Zeit mit seinem Humor, seinem Witz, seinen reichen Illustrationen vor das Publikum tretend, hat er sich trotz der rastlos arbeitenden Feinde einen so grossen Leserkreis geschaffen, dass er stark und gekräftigt wieder in's Feld zieht. Sein Programm ist dasselbe geblieben.

Hoch voran weht ihm die Fahne des Fortschritts

und unter ihr kämpft er in Politik gegen alles **Unfreie, Unwahre,** gegen alles **Verrostete, Korrumpirte, Schlechte**; gegen **Selbstsucht, Eigennutz, Kriecherei** und **Amtsmissbrauch**

Er steht ein

für Hebung und Unterstützung von **Handel, Gewerbe** und **Landwirthschaft**; für die **Hebung unseres Nationalwohlstandes**: für eine friedliche, verständige **Lösung der sozialen Frage**; überhaupt

für die Pflege alles Vaterländischen.

Unbeirrt, weder von Links noch Rechts, bleibt er stets dem Interesse der Sache treu und um unter diesem Zeichen die Zahl seiner Freunde weiter zu mehren, noch enger an sich zu schliessen, wird

ohne Preiserhöhung

der „Nebelspalter“ 1884 allwöchentlich in Doppelnummer

erscheinen und so nicht nur das **billigste,** sondern auch das grösste und **reichhaltigste** Blatt seiner Art sein. Unsere grössten Tagesblätter haben den bisherigen Leistungen des **„Nebelspalter“** rückhaltlosen Beifall gezollt und er wird sich auch das kommende Jahr diese ehrenden Anerkennungen noch in höherem Masse zu erwerben suchen.

Abonnements-Bedingungen:

3 Monate Fr. **3.** —. **6** Monate Fr. **5. 50**, — **12** Monate Fr. **10.** — Für das Ausland mit Portozuschlag.

Annoncen finden durch den „Nebelspalter“ weiteste und wirksamste Verbreitung. Preis per Petitzeile 25 Cts.

Man abonnirt bei allen Postbureaux, sowie bei der sich bestens empfehlenden

Expedition des „Nebelspalter“:
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 98.

Zum neuen Jahr!

Zum Beweise, dass der „Nebelspalter“
Nicht so bloss ein Bagatellverwalter,
Feiert er sein Jubiläums-Alter.
Wisst: Mit heute geht er schon
Das **zehnte** Jahre auf seinen Thron;
Die Bescheerung freut ihn — klar:
Zum neuen Jahr.

Ganz, wie mir befohlen das Gewissen,
Hab' ich unerschrocken, rechtbeflissen
Manchen schwarzen Nebelflor zerrissen.
Deutlich schrieb ich meine Schrift,
Deutlich zeichnete mein Stift.
Bitte, sagt mir: „Ja, 's ist wahr“!
Zum neuen Jahr. Niemand —